

INFO 3 – QUO VADIS?

Die Linie der für ihre Lockerheit und Satire auf den anthroposophischen Alltag berühmt-berüchtigten Zeitschrift „INFO 3 – Anthroposophie im Dialog“ scheint zuweilen ganz und gar undurchsichtig. So bemüht Felix Hau in der Weihnachtsausgabe 2010 zusammen mit einem Koautoren den auch in Fachkreisen nicht richtig ernstgenommenen Psychiater Treher, um Rudolf Steiner als „schizophren“ zu brandmarken. Alles im Schutze der Narrenfreiheit einer offensichtlichen Satire gewissermaßen. Ob Satire aber ganz tief in den Schmutzkübel greifen darf, das ist noch sehr die Frage. Im gleichen Heft bemüht sich Ramon Brüll durchaus ernsthaft Auswege aus der Krise der Weltwirtschaft aufzuzeigen. Dieses nebeneinander von Ernsthaftigkeit und Schmutzkübel-„Satire“ macht INFO 3 aber augenblicklich aus.

Mitten dazwischen, der wie immer gut aufgelegte Dampfplauderer Sebastian Gronbach und wenn es um die ernstesten und wirklich wichtigen Themen, wie die 150-Jahrfeier des Geburtstags Rudolf Steiners geht, wie im Februar-Heft 2011, dann legt der Chefredakteur Dr. Jens Heisterkamp persönlich Hand an, um der Zeitschrift INFO 3 die zuweilen notwendige ernsthafte Grundierung zu verleihen.

Zwar hat INFO 3 im vergangenen Jahr keine Gelegenheit ausgelassen, um sich wieder stärker wirklich anthroposophischen Themen zu widmen – dafür wird selbst der Haus- und Hofphilosoph der Zeitschrift Ken Wilber bisweilen in die Ecke gestellt – doch sobald Felix Hau zum Griffel greift, wird es stets unerträglich. Weshalb diesem Manne, der nach eigener Aussage gerne die neuesten Weine degustiert, und der auch nicht als Anthroposoph bezeichnet werden will, in dieser Redaktion immer noch ein Platz vergönnt ist, die Lösung dieser Frage hat wohl mehr „menschliche“ Gründe, als dem darob genervten Leser und der ebenfalls entnervten Leserin lieb sein kann.

Michael Heinen-Anders